

# NACHRICHTENBLATT

## DER MILITÄR-REGIERUNG FÜR DEN KREIS CALW

AVIS DU GOUVERNEMENT MILITAIRE, DU LANDRAT ET DE TOUTES LES AUTORITES DE L'ARRONDISSEMENT DE CALW

CALW

26. Juli 1945

Nr. 8

### Militärregierung Deutschland Kontrollgebiet des Obersten Befehlshabers

Verordnung Nr. 2

#### Gerichte der Militärregierung

Militärgerichte werden errichtet, um Verstöße gegen die Interessen der Alliierten Streitkräfte gerichtlich zu verfolgen. Zu diesem Zweck wird folgendes verordnet:

Artikel I

#### Arten der Militärgerichte

Gerichte der Militärregierung im besetzten Gebiete sind:

- Obere Militärgerichte;
- Mittlere Militärgerichte;
- Einfache Militärgerichte.

Artikel II

#### Zuständigkeit

1. Die Gerichte der Militärregierung sind zuständig für die gerichtliche Aburteilung aller Personen, die sich im besetzten Gebiete befinden. Ausgenommen von der Gerichtsbarkeit sind jedoch Personen — nicht Zivilpersonen —, die dem Kriegsrechte der Heeres-, See- oder Luftstreitkräfte unterliegen und unter dem Kommando des Obersten Befehlshabers der Alliierten Streitkräfte stehen oder jedes anderen Befehlshabers von Streitkräften der Vereinigten Nationen.

2. Die Gerichte der Militärregierung sind sachlich zuständig für alle Verstöße:

- a) gegen das Kriegsrecht und die Kriegsbräuche;
- b) gegen Proklamationen, Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen oder Verfügungen, die von der Militärregierung oder den Alliierten Streitkräften oder in deren Auftrage erlassen wurden;
- c) gegen Rechtssätze, die in dem besetzten Gebiete oder einem Teile desselben in Kraft sind.

Artikel III

#### Strafbefugnis der Gerichte der Militärregierung

- a) Ein Oberes Militärgericht kann jede gesetzliche Strafe einschließlich der Todesstrafe verhängen.
- b) Ein Mittleres Militärgericht kann jede gesetzliche Strafe mit Ausnahme der Todesstrafe, einer Freiheitsstrafe über 10 Jahre oder Geldstrafe von mehr als £ 2500 — \$ 10000 — 500000 Fr. verhängen.
- c) Ein Einfaches Militärgericht kann jede gesetzliche Strafe mit Ausnahme der Todesstrafe, einer Freiheitsstrafe über 1 Jahr oder einer Geldstrafe von mehr als £ 250 — \$ 1000 — 50000 Fr. verhängen.
- d) Innerhalb der den einzelnen Gerichten gesetzten Höchstgrenzen kann neben einer Freiheitsstrafe auch auf eine Geldstrafe erkannt werden. An Stelle einer Geldstrafe kann im Falle deren Uneinbringlichkeit auch auf eine Freiheitsstrafe erkannt werden.
- e) Zusätzlich oder an Stelle einer Geld-, Freiheits- oder Todesstrafe (sofern das Gericht für die Verhängung zuständig ist) können die Gerichte der Militärregierung Anordnungen erlassen betreffend die Person des Angeklagten sowie betreffend das Eigentum, das Geschäft und die Räume, die bei dem Verstoß benutzt wurden. Diese Anordnungen haben zweckdienlich zu sein und den Verfahrensbestimmungen der Gerichte der Militärregierung zu entsprechen.

Die Gerichte der Militärregierung sind berechtigt, Geld oder andere Gegenstände in gerichtliche Verwahrung zu nehmen, vorläufige Freilassung gegen Sicherheitsleistung anzuordnen, die Sicherheitsleistung für verfallen zu erklären, Verhaftung anzuordnen, persönliches Erscheinen der Zeugen zu erzwingen und diese, falls notwendig, zu verhaften, Eide abzunehmen, Ungebühr vor Gericht zu bestrafen und alle anderen Befugnisse auszuüben, die der ordnungsmäßigen Rechtsprechung dienen.

f) Im Falle eines Verstoßes gegen die Gesetze des besetzten Gebietes kann auf eine höhere Strafe erkannt werden als in diesen Gesetzen vorgesehen ist.

(Schluß folgt in Ausgabe Nr. 9)

### Gouvernement Militaire en Allemagne

#### Bekanntmachung

Durch Befehl der Militärregierung wird jeder deutschen Zivilperson ausdrücklich verboten, in Fahrzeugen der Armee zu fahren.

#### Ausgehzeit bis 21.30 Uhr

Das Gouvernement Militaire hat das Ende der Ausgehzeit ab Montag, den 23. Juli 1945, auf 21.30 Uhr vorverlegt. Bei Zuwiderhandlungen wird die Ausgehzeit auf 20 Uhr festgesetzt. Die Sperrstunde ist deshalb unbedingt pünktlich einzuhalten.

Der Landrat

#### Briefbeförderung

Die Beförderung von Briefen, auch von Privatbriefen, über die Kurierpost des Landrats und Fahrzeuge, die von der Fahrbereitschaft eingesetzt sind, ist nur möglich und zulässig, wenn die Briefe nicht verschlossen sind. Der Beförderer läuft sonst Gefahr bestraft zu werden.

Der Landrat

### Deutsche Reichsbahn.

Am 16. Juli 1945 ist der Personenverkehr auf der Reichsbahnstrecke Wildberg—Eutingen—Horb wieder aufgenommen worden. Es verkehrt bis auf weiteres jeden Montag, Mittwoch und Freitag folgendes Zugpaar:

Horb ab 8.50, Eutingen an 9.07, Eutingen ab 9.50, Nagold an 10.17, Wildberg an 10.33 Uhr.

Wildberg ab 14.08, Nagold an 14.26, Eutingen an 14.59, Horb an 15.15 Uhr. Die Züge halten auf allen Zwischenbahnhöfen.

Auf der Strecke Horb—Dornstetten verkehren folgende Züge: Horb ab 8.50, Dornstetten an 10.30 Uhr. Dornstetten ab 14.20, Horb an 15.15 Uhr. Die Züge halten auf allen Zwischenbahnhöfen.

In Eutingen (Württ.) besteht Anschluß nach Stuttgart-Vaihingen mit Umsteigen zwischen Gärtringen und Ehningen. Eutingen ab 16.00, Gärtringen an 16.47, Ehningen ab 17.15, Stgt.-Vaihingen an 17.48 Uhr. Stgt.-Vaihingen ab 16.04, Ehningen an 16.46, Gärtringen ab 17.23, Eutingen an 18.18 Uhr.

\*

Ab Bahnhof Pforzheim verkehren täglich bis auf weiteres folgende Züge: Nach Mühlacker 7.30 und 19.36 Uhr, nach Karlsruhe 5.54 und 18.05 Uhr. Anknüpfung der Züge aus Karlsruhe 7.20 und 19.26 Uhr; aus Mühlacker 5.47 und 17.54 Uhr.

### Lebensmittelrationen für die 78. Zuteilungsperiode

(23. Juli bis 18. August 1945)

Abschnitte zu g	Brot		Fleisch	Fett	Käse	Zucker je Periode	Kaffee-Ersatz je Periode	Kartoffeln je Woche	Nährmittel je Periode	Entrahmte Milch
	50	500	50	5 u. 50	50	125	125			
<b>E. über 18 Jahre</b>	4000 g		400 g	400 g	200 g		125 g	2,5 kg auf Berechtigungs-scheine	"Auf Anruf soweit Vorrat, jedoch höchstens 500 g"	7/8 Ltr.
1. Woche . . . . .	—	25/26	1/2	10 u. 37	43	—	—	—	—	7/8 Ltr.
2. Woche . . . . .	—	27/28	3/4	10 u. 38	44	—	—	—	—	7/8 Ltr.
3. Woche . . . . .	10	29	5/6	10 u. 39	45	—	III/78	—	—	7/8 Ltr.
4. Woche . . . . .	20	—	7/8	10 u. 40	46	—	—	—	—	7/8 Ltr.
<b>Jgd. 10—18 Jahre</b>	5000 g		400 g	400 g	200 g		125 g			7/8 Ltr.
1. Woche . . . . .	—	25/26	1/2	10 u. 37	43	—	—	—	—	7/8 Ltr.
2. Woche . . . . .	—	27—30	3/4	10 u. 38	44	—	—	—	—	7/8 Ltr.
3. Woche . . . . .	10	31	5/6	10 u. 39	45	—	III/78	—	—	7/8 Ltr.
4. Woche . . . . .	20	—	7/8	10 u. 40	46	—	—	—	—	7/8 Ltr.
<b>Kd. 6—10 Jahre</b>	4000 g		400 g	300 g	200 g	125 g	125 g			7/8 Ltr.
1. Woche . . . . .	—	25/26	1/2	10 u. 37	43	—	—	—	—	7/8 Ltr.
2. Woche . . . . .	—	27/28	3/4	10 u. 38	44	—	—	—	—	7/8 Ltr.
3. Woche . . . . .	10	29	5/6	10 u. 39	45	II/78	III/78	—	—	7/8 Ltr.
4. Woche . . . . .	20	—	7/8	10 u. 40	46	—	—	—	—	7/8 Ltr.
<b>Klk. 3—5 Jahre</b>	3000 g		—	200 g	—	125 g	—			5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
1. Woche . . . . .	—	25/26	—	10 u. 37	—	—	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
2. Woche . . . . .	—	—	—	10 u. 38	—	—	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
3. Woche . . . . .	10	27	—	10 u. 39	—	II/78	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
4. Woche . . . . .	20	—	—	10 u. 40	—	—	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
<b>Klkt. 0—3 Jahre</b>	2500 g		—	200 g	—	125 g	—			5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
1. Woche . . . . .	—	25/26	—	37	—	—	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
2. Woche . . . . .	—	—	—	38	—	—	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
3. Woche . . . . .	—	27/28	—	39	—	—	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche
4. Woche . . . . .	—	29	—	40	—	—	—	—	—	5/8 Ltr. Vollmilch je Woche

Calw, den 23. Juli 1945.

Der Landrat

— Abt. Versorgungswirtschaft —

### Verfütterungsverbot von Brotgetreide und Gerste

Winter- und Sommergerste neuer Ernte gelten als Brotgetreide und dürfen unter keinen Umständen verfüttert werden. Wer Brotgetreide jeglicher Art verfüttert, gefährdet die Ernährung und hat daher mit strengster Bestrafung zu rechnen.

### Erfassung der Oelfrüchte der Ernte 1945

1. Der Generalbeyollmächtigte für Ernährung und Landwirtschaft in Württemberg — Landesernährungsamt — hat angeordnet, daß die Oelfrüchte der Ernte 1945 nach Abzug des Selbstversorger-Eigenbedarfs und des erforderlichen Saatgutbedarfs restlos abzuliefern sind. Bis zum 1. September 1945 haben die Bürgermeister listenmäßig festzustellen, welche Rapsmengen in der dortigen Gemeinde zur Ablieferung zur Verfügung stehen. Die Rapsabnahme ist für die 2. Hälfte des Monats September vorgesehen.
  2. Die Abgabe des Rapses vom Anbauer an den Vertragspartner erfolgt gegen Bescheinigung; der Abwurf des Rapses bei den Erzeugern bzw. der Erzeugergemeinde nach Maßgabe der Verarbeitung in den Ölmöhlen.
  3. Die gestaffelten Erzeugerpreise betragen wie bisher für Raps/Rübsen bei 12,5% Wassergehalt RM. 500.— je 1000 kg; für Mohn bei 9% Wassergehalt RM. 900.— je 1000 kg.
  4. Jeder Anbauer von Oelfrüchten erhält wie im letzten Jahr neben einer Sonderzuteilung von Speiseöl, die sich nach der Höhe der Olsaaten-Ablieferung richtet, außerdem eine Zuweisung von 12 kg Speiseöl für 52 Wochen (roh oder raffiniert), wenn er für die gleiche Kopzahl auf den Bezug von Butter oder auf den Bezug von Margarine und Schlacht fett verzichtet, vorausgesetzt, daß er eine entsprechende Olsaatenmenge im eigenen Betrieb geerntet und abgeliefert hat.
  5. Die Rücklieferung von Olkuchen geschieht mit 50% der abgelieferten Oelfrüchtemenge. Weitere Einzelheiten der Anordnung sind durch die Bürgermeister zu erfahren bzw. werden durch dieselben noch bekanntgegeben.
- Von allen Oelfrüchthanbauern wird im Interesse der bestmöglichen Fettversorgung der Bevölkerung restlose Ablieferung erwartet.

### Aehrenlesegetreide

Erlaubnisscheine zum Aehrenlesen dürfen nur an ortsbekannt Personen ausgegeben werden. Aehrenleser, die im Besitze eines Erlaubnisscheines sind, erhalten je Kopf ihres Haushaltes pro Periode für 7,5 kg selbstgelesenes Brotgetreide oder Brotgerste die entsprechende Mahlkarte. Die Abschnitte über Brot werden auf den Normalkarten für den entsprechenden Zeitraum entwertet. Wenn Anzeigen einlaufen, daß Aehren gestohlen wer-

den, ist den Betreffenden das Lesegut entschädigungslos abzunehmen. Mahlkarten dürfen dann nicht ausgestellt werden.

Der Landrat

— Abt. Versorgungswirtschaft —

### Finanzamt Hirsau

#### Bekanntmachung

Die zum Finanzamtsbezirk Hirsau gehörigen Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht auf die ungünstigen Verkehrsverhältnisse ein Briefkasten im Hausgang des Landratsgebäudes in Calw, Marktplatz, angebracht worden ist. Es können dort sämtliche das Finanzamt betreffende Postsendungen eingeworfen werden.

Das Finanzamt

### Kreisstadt Calw

#### Bekanntmachung

Anmeldung von Forderungen gegen die frühere NSDAP., ihre Gliederungen und angeschlossenen Verbände

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel soll eine Befriedigung der Gläubiger angestrebt werden.

Forderungen aus Verträgen, Lieferungen, Leistungen usw. gegen die NSDAP., ihre Gliederungen und angeschlossenen Verbände sind bei Vermeidung des Ausschlusses bis spätestens 1. August 1945 bei mir einzureichen.

#### An die Gaststätten!

Es häufen sich die Klagen der Berufstätigen, die auf Wirtschaftsverpflichtung angewiesen sind, daß ihre Plätze vielfach von Calwer Familien besetzt sind, die daheim kochen könnten und vielleicht auch keinen Berechtigungsschein des Ernährungsamtes in Händen haben. Es kommt sogar vor, daß sie ihre Mahlzeiten in zwei Gaststätten hintereinander einnehmen und sich auf diese Weise Doppelversorgung erschwindeln. Um solchem Mißbrauch vorzubeugen, wurden vom Ernährungsamt die Berechtigungsscheine ausgegeben mit genauer Angabe der Gaststätte und der Zeitdauer der Berechtigung. Falls die Speisegaststätten sich nicht an diese Anordnung halten, sehe ich mich gezwungen, den Speisegaststätten künftig keine Sonderzuteilung an Lebensmitteln mehr zukommen zu lassen.

Der Bürgermeister

#### Auszug aus dem Standesregister

##### Sterbefälle im Monat Juni 1945

- Schäfer, Wilhelm, Schreinermeister, 65 J.;
- Rentschler, Friedrich, Rentner, 84 J.;
- Kullrich, Christian Karl Wilhelm Ernst, Oberstudiendirektor a. D., 82 J.;
- Pfommer, Eduard, Bäckermeister, jr., 47 J.;
- Schiemann, Marie Emilie Wilhelmine, geb. Augustin, Arzt-Ehefrau, 86 J.;
- Atz, Marie Katharine, geb. Ganzhorn, Oberkontrollwittwe, 73 J.



# Gouvernement Militaire en Allemagne

Zone du Contrôle du Commandant Suprême

## Ordonnance Nr. 1 Infractions

Dans le but d'assurer la sécurité des Troupes Alliées et le maintien de l'ordre public sur toute l'étendue des territoires par elles occupés, il est ordonné ce qui suit:

### Article Premier

#### Crimes pouvant entraîner la peine capitale

Les infractions énumérées ci-après sont passibles de la peine de mort, ou de toute autre peine que pourrait prononcer un tribunal du Gouvernement militaire:

1. L'espionnage.
2. Les rapports avec les forces armées ennemies ou, à moins que ce ne soit par les voies autorisées, avec toutes personnes résidant en territoire ennemi non occupé par les Forces Alliées.
3. Le fait de communiquer des renseignements qui mettraient en péril la sécurité ou le matériel de guerre des Forces Alliées, ou de détenir sans autorisation des renseignements de cet ordre sans en avoir averti immédiatement les autorités intéressées, ou de communiquer par code ou par chiffre sans y être autorisé.
4. Les attaques ou la résistance à main armée contre les Forces Alliées.
5. Les agissements constituant un défi aux conditions imposées par les Alliés à l'Allemagne, lors de sa défaite totale ou de sa reddition, ou une violation de ces mêmes conditions ou d'ordres les complétant.
6. Le fait de prêter aide ou appui par ses actes à toute nation en guerre avec l'une quelconque des Nations Unies ou à la NSDAP, ou autre organisation dissoute ou déclarée illégale, par les Autorités Militaires Alliées. Ceci s'étend à la publication et à la diffusion d'imprimés et de manuscrits exaltant l'action de l'un quelconque des pays ou mouvements définis ci-dessus ou à la détention de documents imprimés ou manuscrits de ce genre, dans un but de publication ou de diffusion, ainsi qu'au fait d'arborer des uniformes, des insignes ou des drapeaux de ces organisations dans un but de provocation.
7. Le fait de tuer ou d'attaquer un membre des Forces Alliées.
8. Le fait de se faire passer pour un membre des Forces Alliées; le port illégal de tout uniforme des Forces Alliées.
9. Le fait illicite de détenir ou d'avoir à sa disposition des armes à feu, des munitions, des explosifs ou tout autre matériel de guerre ou des appareils (ou autres moyens) de transmission de messages.
10. L'usage illicite d'armes à feu ou d'autres engins meurtriers, de munitions, d'explosifs ou de matériel de guerre similaire.
11. Le fait de favoriser l'évasion de toute personne retenue prisonnière par les Autorités Alliées ou de l'aider ou de la receler après son évasion.
12. Le fait d'aider un membre des forces ennemies à échapper à la capture.
13. Le fait d'entraver la bonne marche des transports ou communications ou le fonctionnement des services publics.
14. Le sabotage du matériel de guerre appartenant aux troupes alliées ou des installations ou biens de tout genre, indispensables ou utiles à la poursuite des opérations militaires ou au Gouvernement Militaire.
15. Le fait volontaire de détruire, de dissimuler, d'enlever des dossiers ou archives de toute nature, tant publics que privés, ou d'en entraver la connaissance.
16. Le pillage et le fait de détrousser ou de maltraiter les morts et les blessés.
17. Le fait de gêner volontairement dans l'accomplissement de sa mission ou d'induire en erreur volontairement tout membre des Forces Alliées ou toute autre personne agissant de par leur ordre.
18. L'incitation ou la participation à une émeute ou à des désordres publics.
19. Le vol ou l'obtention frauduleuse de biens appartenant aux Forces Alliées ou à l'un de leurs membres.
20. Toute autre violation des lois de la guerre, toute aide prêtée à l'ennemi, tout acte mettant en danger la sécurité des Forces Alliées.

### Article II

#### Autres infractions

Les infractions énumérées ci-après sont passibles des peines, autres que la peine de mort, que pourra prononcer un tribunal du Gouvernement Militaire.

21. Les actes de désobéissance à toute proclamation, loi, ordonnance, avis, ou ordre émanant soit du Gouvernement ou d'un de ses représentants, et pour lesquels il n'est pas expressément prévu de pénalité, soit d'une autorité allemande, agissant suivant les ordres du Gouvernement Militaire ou d'un de ses représentants.
22. Le fait de circuler sans laissez-passer pendant le couvre-feu qui ira du coucher au lever du soleil, à moins de dispositions contraires par avis public.
23. Dans la zone côtière, le fait de s'éloigner des rivages en bateau, ou par tout autre moyen, sans autorisation d'une Autorité Alliée.
24. Tout déplacement de navire, de vaisseau ou d'avion sans autorisation du Gouvernement Militaire.
25. Le fait de ne pas être porteur d'une carte d'identité valable et ce sans autorisation.
26. Le fait de fabriquer, de délivrer ou d'avoir en sa possession en connaissance de cause, de faux laissez-passer, de fausses cartes d'identité ou d'autres papiers officiels intéressant les Forces Alliées; la délivrance de papiers de ce genre, qu'ils soient faux ou valables, à toute personne qui n'y a pas droit légalement ou pour des buts illicites.
27. La contrefaçon ou l'altération de marks militaires alliés ou de toute autre monnaie de papier, pièce de monnaie ou timbre, ou le fait d'en avoir en sa possession ou de les mettre en circulation si l'on a des raisons de les croire faux ou altérés, la détention ou la disposition de tout matériel dans le but ci-dessus.
28. Le fait d'inviter ou de conduire un membre des Forces Alliées dans un lieu désigné de l'une des manières suivantes: «Off Limits» ou «Out of Bounds» ou «Consigné» ou de lui fournir des marchandises ou des services dans ce lieu.
29. Toute tentative de subordination, de corruption ou d'intimidation dirigée contre une personne appartenant aux Forces Alliées, ou une personne agissant de par leur ordre, de fait de recevoir ou de solliciter une rémunération pour la corruption tendant au non accomplissement d'une mission confiée par les Forces Alliées.
30. Le fait d'entraver ou de contrevenir aux plans ou aux ordres émanant du Gouvernement Militaire et relatifs aux prisonniers de guerre alliés ou aux nationaux des Nations Unies qui se trouvent en Allemagne, ou bien encore d'attaquer, de dépouiller, d'emprisonner, sans motif valable, ces mêmes prisonniers ou ces nationaux ou d'attenter à leurs droits de toute autre manière.
31. Le fait, sans autorisation, de détenir, d'avoir à sa disposition, de disposer de biens appartenant aux Forces Alliées ou à un de leurs membres.
32. Le fait de détruire, de dissimuler, de détenir ou de disposer d'une façon illicite, ou bien encore d'entraver la bonne marche des navires, installations, usines, équipements ou autres valeurs économiques, plans ou archives s'y rapportant dont le Gouvernement Militaire a besoin.
33. Le fait d'une fausse déclaration en connaissance de cause, soit oralement, soit par écrit, à tout membre des troupes alliées ou à toute personne agissant par leur ordre, pour une question de caractère officiel; le fait de frauder sous quelque forme que ce soit le Gouvernement Militaire ou de refuser de lui fournir des renseignements qu'il aurait exigés.
34. Le fait de se prétendre indûment accrédité par les Forces Alliées; de détenir ou d'avoir à sa disposition, illicitement, toute partie d'uniformes alliés, qu'elle soit véritable ou fausse.

35. L'altération ou l'enlèvement illicite de documents écrits ou imprimés affichés sous l'autorité du Gouvernement Militaire.

36. La destruction volontaire, la falsification ou la dissimulation volontaire de toute œuvre d'art, monument, ou autre bien culturel créé par autrui.

37. Le fait de promouvoir ou de participer à l'organisation de toute réunion politique non autorisée ou d'y assister, à moins que cette réunion n'ait un caractère religieux ou ne relève d'activités autorisées par les Forces Alliées.

38. Le fait d'opposer une résistance à toute personne procédant à une arrestation par ordre des troupes alliées ou de s'évader après avoir été arrêté ou détenu par ordre des Autorités Militaires Alliées.

39. Le fait de prêter assistance à toute personne qu'on sait recherchée par les Forces Alliées, ou de ne pas la signaler aux Autorités intéressées.

40. La propagation de rumeurs destinées à alarmer ou à exciter les populations ou à entamer le moral des troupes alliées.

41. Agissements hostiles ou irrespectueux à l'égard des troupes alliées ou de l'une quelconque des Nations Unies.

42. Le fait d'entreprendre ou de conduire des poursuites criminelles ou de prendre des mesures disciplinaires ou d'infliger toute autre peine ou mauvais traitement (ainsi que de boycotter) toute personne du fait qu'elle coopère avec les troupes alliées ou le Gouvernement Militaire.

43. Les agissements tendant à troubler l'ordre public ou nuisibles aux intérêts des Forces Armées Alliées ou d'un de leurs membres.

### Article III

#### Attentats et Complots

Est passible de la même peine qu'un auteur principal, celui qui tente de commettre un fait punissable, celui qui se concerte ou s'entend avec l'auteur principal, celui qui, par ses conseils ou ses actes, favorise l'auteur principal dans l'accomplissement de son acte, celui qui provoque l'accomplissement du fait punissable. Celui qui, ayant connaissance d'une infraction présumée, n'avertit pas les autorités intéressées, celui qui favorise la fuite de l'auteur présumé.

### Article IV

#### Amendes Collectives

Le Bürgermeister ou tout représentant principal d'une communauté pourra être mis en accusation et jugé en sa qualité de représentant des habitants du lieu pour toute infraction dont seront rendus collectivement responsables ces habitants ou un nombre important d'entre eux. Dans le cas où il serait reconnu coupable de cette infraction en sa qualité de représentant et où la responsabilité de la collectivité serait établie, on pourra infliger à cette communauté une amende collective.

### Article V

#### Responsabilité des Groupements constitués

Tout directeur, fonctionnaire ou employé d'une société capable juridiquement ou non, d'une association ou d'un groupement, de même que tout employé ou associé faisant partie d'une société qui, en cette qualité, aurait seul ou conjointement avec d'autres personnes été l'instigateur d'un acte de commission ou d'omission à l'égard d'un fait punissable, ou l'aurait ordonné, ou aurait poussé à le commettre, ou l'aurait approuvé, fait constituant une infraction pour laquelle lesdits groupements devraient être traduits devant un tribunal du Gouvernement militaire, sera tenu pour responsable de l'acte ou de l'omission comme s'ils avaient été commis par lui à titre personnel.

### Article VI

#### Exonération de culpabilité

1. Sera absous celui qui, dans le cas d'une accusation relevant de la présente ordonnance, démontrera que l'infraction qu'on lui reproche constitue un acte de guerre légitime, commis en sa qualité de combattant.

2. Ne vaudra pas comme exonération de culpabilité le fait, par un individu, en cas d'accusation relevant du présent document, d'invoquer que l'infraction dont il est accusé a été commise par ordre d'une autorité civile ou militaire supérieure, ou de toute personne prétendant agir en qualité de fonctionnaire ou de membre de la NSDAP, ou encore que l'infraction a été commise sous la contrainte.

### Article VII

#### Definitions

1. Le terme «Forces Alliées», dans l'acceptation que lui donne la présente ordonnance, et en absence d'indications contraires, dans les proclamations, lois, ordonnances, avis ou ordres émanant du Gouvernement Militaire, englobe tous les individus assujettis à la législation militaire, maritime ou de l'aviation, ou justiciables des Tribunaux Maritimes Britanniques, et servant sous les ordres du Commandant Suprême des Forces Expéditionnaires Alliées ou de tout autre chef des troupes de l'une quelconque des Nations Unies. Il englobe également toute formation militaire ou organisme civil composé en entier ou en partie d'individus répondant aux définitions ci-dessus.

2. Le terme «Forces ennemies» englobe tous les individus qu'ils aient ou non droit au statut de belligérant, qui résistent par les armes aux Forces Alliées.

### Article VIII

#### Date d'entrée en vigueur

Cette ordonnance entrera en vigueur dès sa promulgation initiale.

#### Par Ordre du Gouvernement Militaire.

Bad Liebenzell, Ende Juli 1945  
Unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**Unteroffizier Willi Gengenbach**  
geb. 3. März 1906      gef. am 23. März 1945  
mußte nach sechsjähriger treuer Pflichterfüllung für seine Lieben in der Heimat sein Leben lassen.  
Die Beerdigung hat am Sonntag, dem 22. 7. 1945, in Bad Liebenzell stattgefunden. Allen, die uns ihre Teilnahme bekundet haben, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.  
In tiefer Trauer:  
**Ernst Gengenbach mit Familie**  
„Herzog Eberhard“

Mein lieber, guter, treuer Lebenskamerad  
**Willi Kay**  
ist für immer von mir gegangen.  
In tiefem Leid:  
**Gertrud Kay, geb. Wolf.**  
Pforzheim, 15. Juli 1945  
Hohenzollernstr. 76  
z. Zt. Wildbad, Villa Pauline.  
Die Beisehung hat in der Stille in Pforzheim stattgefunden.

Zum sofortigen Eintritt gesucht tüchtiger  
**Kraftfahrer**  
möglichst Kraftfahrzeugmechaniker, und aufgeweckter  
**Junge**  
für Hausdienst und Botengänge.  
Der Landrat  
Ausführung von  
**Buchführungs- und Abschlußarbeiten**  
durch  
**Fritz Mathes, Birkenfeld**  
Bahnhofstraße 28.  
Zum baldigen Eintritt  
**Mädchen**  
für Küche und Haushalt gesucht.  
**L. Schöning, z. „Hirsch“**  
Calw  
Mädel, 22 J. alt, sucht Stelle als  
**Büfettfräulein**  
in Hotel. Angebote unter E 8 an den Landrat in Calw, Abt. Bekanntmachungen.